

Projekt

# Instandsetzung des Gutshofs Öttershausen

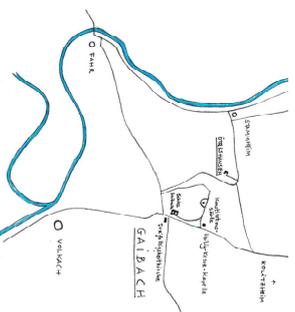
und Nutzung als „Interpretationszentrum Balthasar Neumann und Grafen von Schönborn“



Der Gutshof Öttershausen mit der Konstitutionssäule

Der Gutshof Öttershausen ist ein bedeutendes Denkmal für die Geschichte Frankens und den Architekten Balthasar Neumann. Es steht in direkter Verbindung mit dessen Hauptauftraggeber, der Familie der Grafen von Schönborn, und ist in eine inaktive Kulturlandschaft eingebettet. Unser Ziel ist die Erhaltung, Inwertsetzung sowie Nutzung dieses Denkmals als Interpretationszentrum zu Balthasar Neumanns Architektur und zur Geschichte der Grafen von Schönborn.

## Gutshof Öttershausen- Lage und Geschichte



Der Gutshof Öttershausen liegt ca. 5 km nordwestlich von Volkach an einem markanten Punkt eingebettet in eine inaktive hochbedeutende Kulturlandschaft. Diese erstreckt sich vom Schloss Gailbach über den ehemaligen barocken, im 19. Jh zum Englischen Garten umgestalteten Schlosspark, sowie die Konstitutionssäule - ein für die bayerische Geschichte prägendes Element - langsam in weite Getreidefelder übergelend bis zum Gutshof Öttershausen, dessen markante Gebäude die Landschaft dominieren.



Vermutlich ist der Gutshof um 1600 in der Zeit entstanden, als sich das Schloss Gailbach im Eigentum der Familie Echternand und von dieser Familie neu errichtet wurde. Der Name Öttershausen leitet sich von dem Namen „Echtern“ ab.

Seit 1651 befindet sich das Schloss Gailbach mit samt dem Gutshof Öttershausen im Eigentum der Grafen von Schönborn. Es ist der älteste Besitz der Familie Schönborn in Franken. Unter Fürstbischof Friedrich Karl von Schönborn wurden um 1740 intensive Baumaßnahmen unter Leitung Balthasar Neumanns durchgeführt.

Vom Gutshof sind nach Abbruch im Jahre 2012 noch zwei wesentlich durch Balthasar Neumann gestaltete Gebäude erhalten, die beide als Schützbauten für die Lagerung des auf den weiten Feldern der Umgebung gewonnen Getreides gedient haben.

## Bedeutung



Die Bauausführung der noch stehenden Gebäude ist für einen landwirtschaftlichen Nutzbau technisch höchst komplex und eher der eines Palastes vergleichbar. Die Geschosse sind in allen Ebenen mit massiven Gewölben versehen, die ein hohes Maß an Feuersticherheit sowie eine erhebliche Belastbarkeit gewährleisten. Dies wird unterstützt durch eingelegte Spannanker aus Eisen, die unsichtbar im Gewölbe verlaufen.



Besonders repräsentativ ausgestaltet ist das ebenfalls durchgehend gewölbte Treppenhaus, welches Durchblicke in die Lagerräume ermöglicht und dem Repräsentationsanspruch des Grafengeschlechts genügt. Die Dachgeschosse sind durch eingebaute Kniestöcke und eine Dachkonstruktion, die mittels eisernen Verbindungen und Kreuzstreben erhebliche Lasten aufnehmen kann, für die Lagerung einer großen Menge an Getreide ausgelegt.

Von Balthasar Neumann sind nur wenige Nutzbauten erhalten geblieben. Keines jedoch weist eine derart komplizierte und gleichzeitig repräsentative Ausgestaltung auf. An der durchgehenden Wölbung wird die Rolle von Balthasar Neumann als Ingenieur besonders deutlich. Kein anderes Gewölbe Balthasar Neumanns weist völlig unsichtbare Verankerungen auf.

Gleichzeitig lassen sich an dem Gebäude nahezu alle typischen Elemente der neumannschen Architektur beispielhaft ablesen: Die eingestellten Wandpfeiler und die stabilisierenden Gurtbögen stellen typische Elemente seiner Architektur dar. Diese architektonischen Elemente werden in seltener Klarheit deutlich, da das Gebäude als landwirtschaftliches Nutzgebäude keine aufwendige Raumschale aus Stuck o.ä. besitzt. Es eignet sich also in besonderer Weise, die Bauweise Balthasar Neumanns am Objekt einem breiten Publikum zu veranschaulichen. Dies gilt auch für die Zimmermannskunst.

Der Gutshof Öttershausen ist ein außergewöhnliches Gebäude Balthasar Neumanns, welches bislang keine Nutzung aufweist. Es befindet sich derzeit in ungehindertem Verfall. Durch seine Nutzung wird die Wiederinwertsetzung eines besonders innovativen architektonischen Zeugnisses ermöglicht.



Durch Öttershausen wird erst deutlich, welche Bedeutung die Besitzungen in Gailbach für das Grafengeschlecht derer von Schönborn haben. Das Schloss Gailbach und der umgebende Park samt Hlpg-Kreuzkapelle und Forsthaus dokumentiert die Rolle der Familie Schönborn als weltliche Herrscher, die Kirche, in der sich das berühmte Altarbild der Familie von Schönborn befindet, dokumentiert ihre Rolle in der kirchlichen Hierarchie, hier als Patrone, der Gutshof dokumentiert die Rolle als Großgrundbesitzer.



